

X12 Lasst die Informationen frei! - Für ein Transparenzgesetz in Bayern

Antragsteller*in: Florian Wunderle (KV Würzburg), Marvin Bauersfeld (KV Würzburg), Maximilian Appelman (KV Würzburg), Colin Schwenker (KV Würzburg), Katharina Pause (KV Würzburg), Jerome Pfeiffer (KV Würzburg), Kai Frescher (KV Würzburg), Ida Pfister (KV Würzburg), Lena Saupp (KV Würzburg)

Tagesordnungspunkt: TOP 6 Anträge

1 Demokratie braucht Transparenz. Und was schafft Transparenz? Zugang zu amtlichen
2 Informationen, oder in anderen Worten: Informationsfreiheit. Doch genau diese
3 wird in Deutschland, und vor allem in Bayern, oft mit Füßen getreten. Das
4 bundesweite Informationsfreiheitsgesetz (IFG) soll dafür sorgen, dass
5 Bürger*innen Akten beim Staat anfragen können. Doch das deutsche IFG ist
6 dermaßen schwach und durchlöchert von Ausnahmen, dass die kanadische
7 Bürgerrechtsorganisation Center for Law and Democracy Deutschland auf Platz 127
8 von 140 in Themen Informationsfreiheit setzte. Damit liegt Deutschland hinter
9 Russland, China und Uganda!

10 Doch wenn die Lage in Deutschland schon düster aussieht, ist es in Bayern noch
11 schlimmer. Denn das IFG des Bundes gilt nicht für Bundesländern, so ist es jedem
12 Bundesland überlassen eine eigene Regelung zu finden. Und Bayern hat einfach
13 überhaupt kein IFG. Diese verheerende Bürger*innenrechtsverletzung gibt es in
14 der EU sonst nur in Niedersachsen und Belarus.

15 Wie wichtig das IFG ist, sieht man an der Arbeit von NGOs, wie beispielsweise
16 FragDenStaat. Durch das IFG konnten sie Informationen über die Maskenaffäre
17 Spahns aufdecken. Ein stärkeres IFG hätte dafür sorgen können, dass der Fall
18 komplett transparent gemacht worden wäre. Spahn hat gezielt Maßnahmen ergriffen,
19 um dem IFG auszuweichen. So hat er wichtige Verträge über seine Bundestagsmail
20 geschickt statt über seine Ministeriumsmail, da die erste im Gegensatz zur
21 zweiten vom IFG ausgenommen ist.

22 Ein bayrisches Gesetz zur Informationsfreiheit darf keine solche Schwachstellen
23 aufweisen. Deswegen fordern wir ein Gesetz, das über das bestehende IFG des
24 Bundes hinausgeht.

25 Transparenz für Bayern!

26 Wir fordern nicht lediglich ein Informationsfreiheitsgesetz, sondern ein so
27 genanntes Transparenzgesetz, wie es schon in Hamburg besteht. Der große
28 Unterschied zwischen den beiden Gesetzen ist es, dass bei einem IFG der
29 Bürger*innen die Holschuld hat, also Anfragen stellen muss und dann warten muss,
30 inwieweit diese bearbeitet wird. Bei einem Transparenzgesetz wiederum hat der
31 Staat Bringschuld, das bedeutet, dass Unterlagen hochgeladen werden müssen, die
32 für Bürger*innen frei einsehbar sind. Hamburg besitzt schon ein solches Gesetz
33 und macht damit gute Erfahrungen.

34 Doch soll in der bayrischen Version aus Fehlern und Schwachstellen gelernt
35 werden. Im heutigen digitalen Zeitalter geht viel Kommunikation über
36 Messengerdienste. So soll Kommunikation über Mobiltelefone auch als Akten
37 gelten, also gespeichert werden und einsehbar sein.

38 Außerdem muss es Konsequenzen geben werden Akten nicht sauber geführt oder sogar
39 willentlich zerstört. Schreddern unbeliebter Akten, wie bei CumEx, oder dem NSU-
40 Verfassungsschutz-Skandal, darf nicht straffrei bleiben.

41 Informationsfreiheit als Grundrecht

42 Das Recht auf Informationsfreiheit muss in Deutschland ins allgemeine
43 Bewusstsein gelangen. Ein transparenterer Staat nimmt nicht nur
44 Verschwörungsideologien den Wind aus den Segeln, er ermächtigt auch Bürger*innen
45 und erleichtert es Politiker*innen zur Rechenschaft zu ziehen. In anderen
46 Ländern ist das Anfordern von Daten viel verankerter als in Deutschland, so
47 werden in Amerika bis zu 300-mal mehr Akten angefordert als in der
48 Bundesrepublik. Ein bayrisches Transparenzgesetz würde dazu führen, dass Zugang
49 zu amtlichen erleichtert wird und die Demokratie durch mehr Transparenz gestärkt
50 würde.

51 Quellen:

52 <https://fragdenstaat.de/informationsfreiheit/>

53 [https://www.swr.de/swrkultur/wissen/akten-unter-verschluss-wie-behoerden-die-](https://www.swr.de/swrkultur/wissen/akten-unter-verschluss-wie-behoerden-die-informationsfreiheit-untergraben-das-wissen-2026-03-30-104.html)
54 [informationsfreiheit-untergraben-das-wissen-2026-03-30-104.html](https://www.swr.de/swrkultur/wissen/akten-unter-verschluss-wie-behoerden-die-informationsfreiheit-untergraben-das-wissen-2026-03-30-104.html)

Begründung

erfolgt mündlich